

Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden  
Dänemark Litauen Slowakei Deutschland Luxemburg  
Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande  
Tschechien Frankreich Österreich Ungarn Griechenland  
Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern Belgien  
Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark  
Litauen Slowakei Deutschland Luxemburg Slowenien  
Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien  
Frankreich Österreich Ungarn Griechenland Polen Verei

# DIE EU, der Sommer

und

# DU



[www.europainfo.at](http://www.europainfo.at)



Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden  
wenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tsch  
Grossbritannien Irland Portugal Zypern Belgien Italien Ru  
Slowakei Deutschland Luxemburg Slowenien Estland Ma  
Österreich Ungarn Griechenland Polen Vereinigtes König  
Bulgarien Lettland Schweden Dänemark Litauen Slowak  
nien Finnland Niederlande Tschechien Frankreich Österrei  
tugal Zypern Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettla  
Luxemburg Slowenien Estland Malta Spanien Finnland N



# Inhalt

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Verfassungsdienst, Europa-Büro des Landes OÖ, Altstadt 30, 4021 Linz • **Fotos:** Fotolia.com, Land OÖ • **Layout:** Abteilung Presse/DTP-Center/C.Wolfsteiner [2010277] • **Druck:** Denkmayr Druck & Verlag GmbH • **DVR:** 0069264

Mit bestem Dank an den Hörbuchverlag Stocker für die Erlaubnis zur Übernahme von Auszügen aus dem Hörbuch „Europa für wirklich Erwachsene“.

## Liebe Badegäste! Sehr geehrte Damen und Herren!



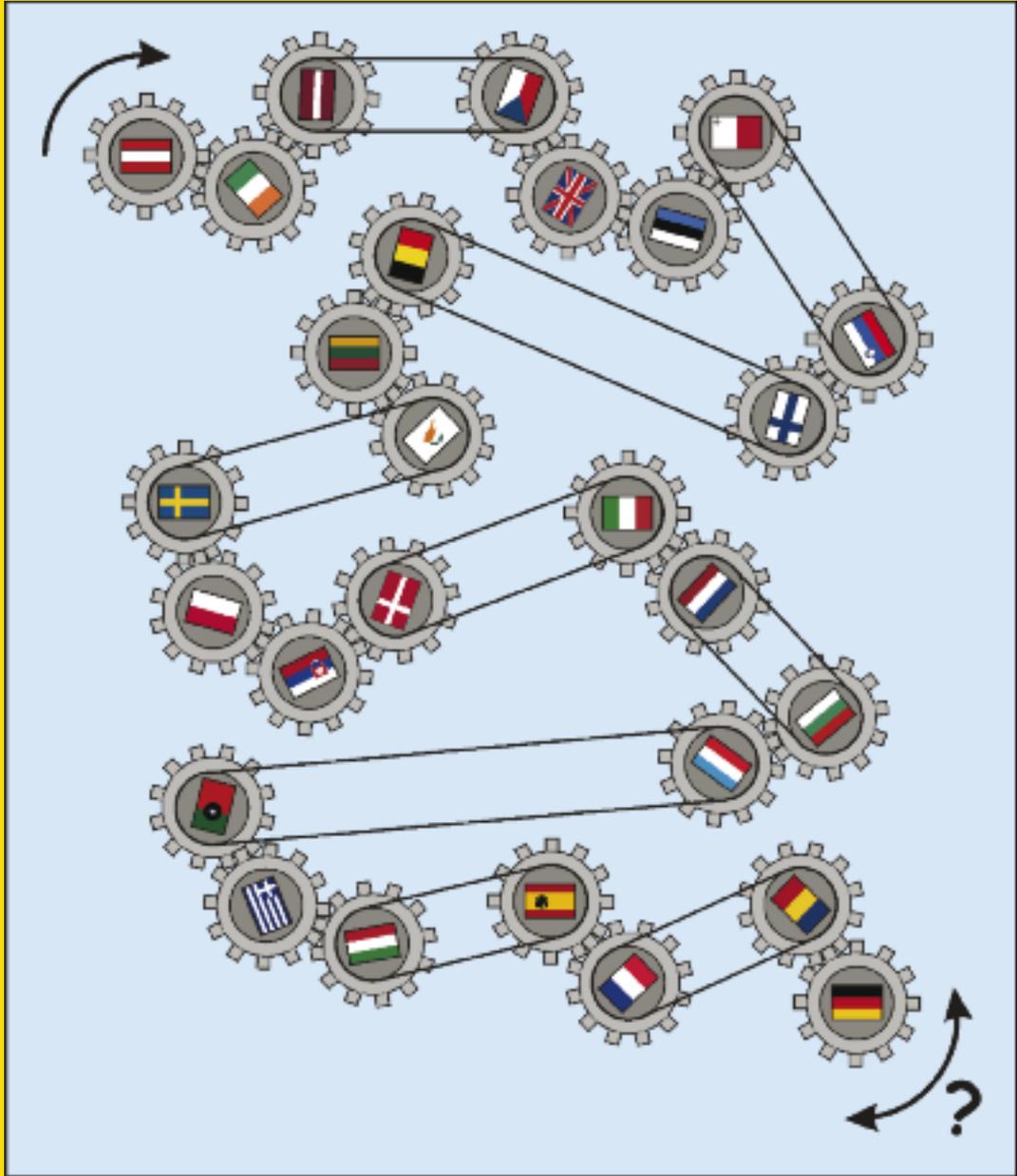
Mit der Broschüre „Die EU, der Sommer und DU“ möchten wir Ihnen Zeitvertreib für Ihre Freizeit zum Beispiel am Ufer eines Sees oder in einem Schwimmbad anbieten. Die Europäische Union beeinflusst unseren Alltag mehr als uns manchmal bewusst ist. Viele Vorurteile und Mythen über die EU geistern durch die Informationslandschaft. An einigen Beispielen wie „Abschaffung der Glühbirnen“ oder „Der Euro ist in Wahrheit ein Teuro“ wollen wir Ihnen sachliche Informationen geben, um einen Beitrag zu leisten, diese Vorurteile abzubauen.

Es geht aber nicht nur um Fakten und Wissen. Um Ihren Badetag kurzweilig zu gestalten, haben wir einige Rätsel für Jung und Alt vorbereitet.

Viel Spaß beim Lösen der Rätsel und gute Unterhaltung wünschen Ihnen die österreichischen EuropeDirect Informationszentren.

# Räderwerk Flaggen

Wenn sich das erste Rädchen (links oben) im Uhrzeigersinn dreht, in welche Richtung dreht sich dann das letzte Rädchen (rechts unten)?



# Thema: Essen

Was man so hört:

Die EU verbietet uns die „Marmelade“!

Wahr ist viel mehr:

Die EU fördert österreichische Schmankerln.

„Dumm gelaufen ...“ – so könnte man die Sache mit der Marmelade kurz und bündig zusammenfassen. Bei den Beitrittsverhandlungen vor 1995 hatte Österreich nämlich „übersehen“, dass in der EU nur Marmelade aus Zitrusfrüchten „Marmelade“ heißen darf. Als sich darüber 2003 die Österreicherinnen und Österreicher lautstark aufregten, fand die Europäische Kommission rasch eine unbürokratische Lösung. Seitdem darf in Österreich wieder Marillen- oder Ribisel-Marmelade auf den Etiketten stehen.

Wussten Sie übrigens, dass zB die „Wachauer Marille“, der „Gailtaler Almkäse“, der „Waldviertler Graumohn“ oder das „steirische Kürbiskernöl“ dank der EU als Marken besonders geschützt sind?

Ganz grundsätzlich will die EU solche regionalen Eigenheiten unbedingt bewahren. So sind zB Vogelerlsalat, Eierschwammerl, Beiried und Topfen sowie 19 weitere typisch österreichische Begriffe im EU-Recht verankert.

Außerdem fördert die EU Projekte im ländlichen Raum, zum Beispiel die „Käse-Strasse Bregenzerwald“, die Weinviertler „Agentur für Bäuerliche Spezialitäten“ oder das „Xeis Edelwild Projekt“ im Gesäuse.

## Gespräch: Energiesparlampen



Apropos Gesundheit.

Ich hab gehört, dass diese neuen, europaweit gesetzlich verordneten Energiesparlampen auch ein Risiko darstellen. Gut für den Klimaschutz – aber gefährlich für die Gesundheit – wegen des Quecksilbergehalts ...

In dem Punkt habe ich mich damals gleich informiert – und wissen Sie was? Durch die Erzeugung des Stroms für die alten Stromfresser-Glühbirnen ist von den Kraftwerken mehr Quecksilber in die Umwelt freigesetzt worden, als in den neuen Energiesparlampen überhaupt enthalten ist.

Na gut, aber mit den Glühbirnen hab ich das Quecksilber dann bei mir in der Wohnung ...

Aber sie werden ja nicht im Stundentakt Energiesparlampen zerschmeißen ... das wäre vielleicht auf Dauer ungesund ...

... und teuer ...

Ganz wichtig ist ja, dass die neuen Birnen ordnungsgemäß entsorgt werden. Also nicht in den Hausmüll.

Ok. An das etwas andere Licht habe ich mich schon gewöhnt. Da gibt es ja auch ständig Neuerungen und Verbesserungen. Eigentlich ist fast kein Unterschied mehr zu früher. Aber die Preise sind schon geschmalzen ...

Ja, aber nur beim Einkauf. Weil erstens halten sie rund 10 mal so lang, wie die alten Glühbirnen – und sie verbrauchen ja bis zu 80% weniger Strom. Das heißt, die Energiesparlampen sind zwar vielleicht um drei oder vier Euro teurer, aber auf ihre Lebensdauer hochgerechnet erspart sich der durchschnittliche Haushalt rund 50 Euro an Stromkosten.

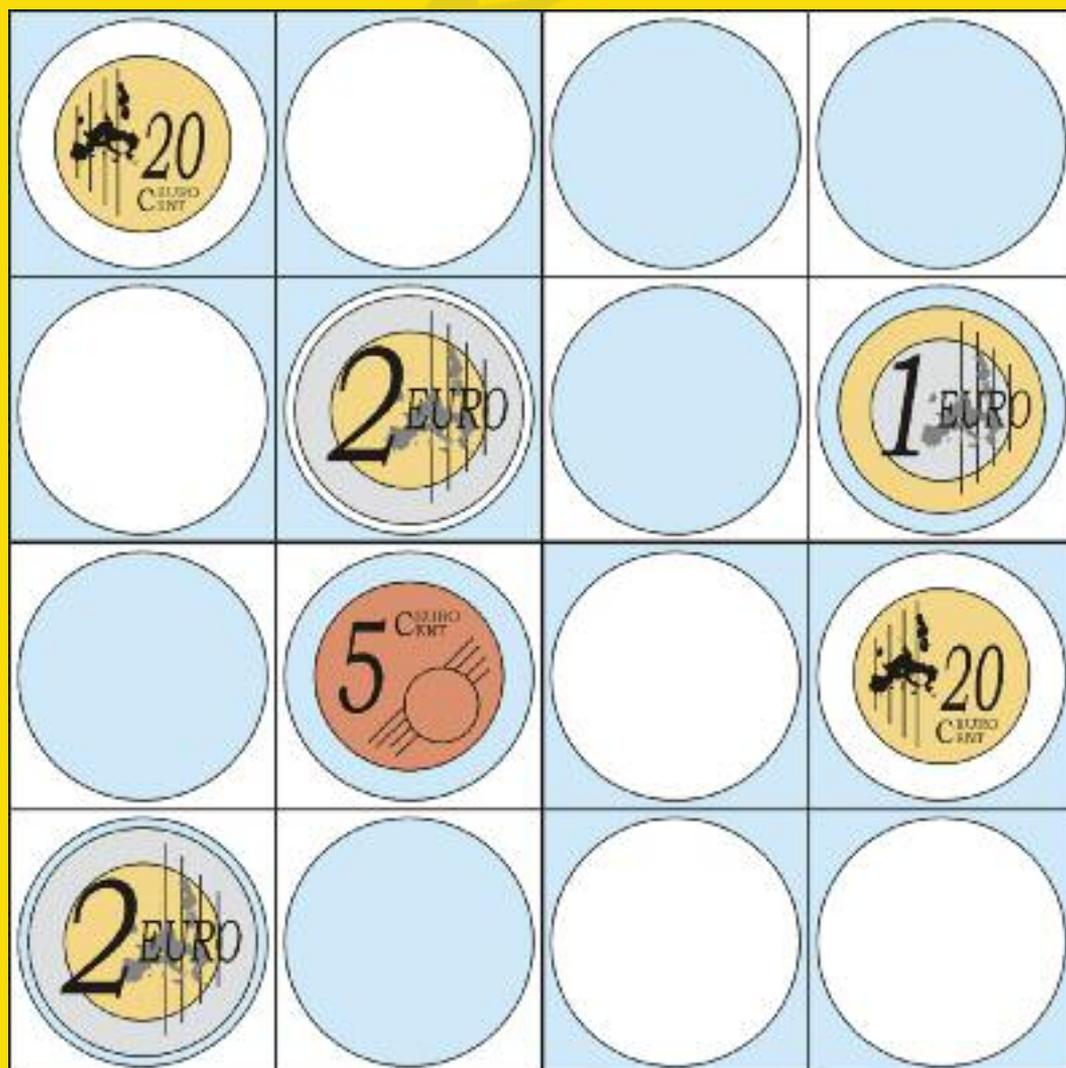
Na, wenn das so ist, sollte ich vielleicht gleich noch ein paar Lampen mehr installieren.

Nein, das ist auch nicht Sinn der Sache. Der wichtigste Gewinner ist schließlich unsere Umwelt. Außerdem werden wieder Arbeitsplätze gesichert – in großen wie in kleineren Unternehmen, zB auch im Bereich Forschung bei der Entwicklung neuer Technologien.

Stimmt natürlich. Und es müssen ja auch keineswegs immer die großen Konzerne sein, die die Nase vorne haben. Das ist ja auch im Europa-Parlament so. Auch kleine Länder haben da ein gewichtiges Mitspracherecht.

# Sudoku Euromünzen

In diesem Sudoku befinden sich vier verschiedene Münzen. Setze die fehlenden Münzen so ein, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem 2x2-Feld jede Münze nur einmal vorkommt.



# Thema: Geld

Was man so hört:  
Die in Brüssel verschleudern unser Geld!

Wahr ist viel mehr:  
Die EU gibt nur 5,6% ihres Jahresbudgets für  
Verwaltung aus.

In Österreich sowie bei den anderen Nettozahlern der EU – das sind die reicheren Länder, wie beispielsweise Deutschland, Großbritannien, Frankreich oder Schweden – entsteht manchmal der Eindruck, dass in Brüssel „unser“ Geld verprasst wird.

- Für nachhaltiges Wachstum und Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit  
Geld fließt also zB in die Forschung und Entwicklung, in allgemeine und berufliche Weiterbildung, sowie in Verkehrs- und Energienetze.
- Für die Landwirtschaft, für die Entwicklung des ländlichen Raumes – und den Umweltschutz
- Für die Stärkung Europas als verlässlicher, weltweiter Partner  
Die EU kümmert sich also ganz besonders um die Europäische Nachbarschaftspolitik, um Entwicklungszusammenarbeit, um Demokratie und Menschenrechte – und um die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.
- Weiters verwendet die EU ihr Geld für Konsumentenschutz, Kultur, Medien, Gesundheitspolitik, Freiheit, Sicherheit und Recht.

Die EU ist eine Solidargemeinschaft. Das heißt, wie in einer Familie werden Mitglieder, die Hilfe benötigen, von anderen unterstützt. Damit es der ganzen Familie gut geht. Der Mitgliedsbeitrag errechnet sich nach der Wirtschaftsleistung eines Mitgliedslandes.

Rechnen wir mal kurz nach: Im Jahr 2008 zahlte Österreich netto rund 341 Millionen Euro an EU-Beiträgen. Das heißt: Pro Kopf hat jeder Österreicher und jede Österreicherin netto rund 40 Euro bezahlt. Also nicht einmal 11 Cent pro Tag.

Und überdies bringt uns ein Euro für die EU zwei Euro zusätzliches Wachstum:  
Die neuesten Statistiken zeigen, dass die EU-Mitgliedschaft seit Österreichs Beitritt jährlich ein zusätzliches Wirtschaftswachstum um etwa 0,5 % brachte.

# 27 Länder – 27 Flaggen

Unter die 27 Flaggen der EU-Mitgliedsländer haben sich 5 Flaggen von Ländern eingeschlichen, die nicht (oder noch nicht) Mitglied der EU sind. Finde heraus, welche!



Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark Litauen Slowakei D  
 Frankreich Österreich Ungarn Griechenland Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern Bel  
 Luxemburg Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien Frankreich C  
 Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark Litauen Slowakei Deutschland  
 Österreich Ungarn Griechenland Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern BelgienItalien  
 Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien Frankreich Österreich

# Teste Dein Wissen über die Europäische Union!

1. Wie viele Mitgliedstaaten hat die Europäische Union?
  - a. 15
  - b. 25
  - c. 27
2. An welche der folgenden Institutionen der EU können Sie sich wenden, wenn Sie sich durch Rechtsakte der EU ungerecht behandelt fühlen?
  - a. Europäischer Bürgerbeauftragter
  - b. Ausschuss der Regionen
  - c. Europäischer Rechnungshof
3. Was regelt das Schengener Abkommen?
  - a. Reisen in Europa ohne Personalausweis
  - b. Wegfall der Grenzkontrollen zwischen den Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens
  - c. Die Europäische Regionalpolitik
4. Welche der nachfolgenden Aussagen über den Vertrag von Lissabon ist falsch?
  - a. Durch die Stärkung des Europäischen Parlaments wird Europa demokratischer
  - b. Alle Mitgliedstaaten müssen den Euro einführen
  - c. Das Gesetzgebungsverfahren der EU wird vereinfacht
5. Wann wird der Europatag gefeiert?
  - a. 1. Mai
  - b. 9. Mai
  - c. 26. Oktober
6. Welche Aufgaben hat die Europäische Kommission?
  - a. Sie vertritt die Gemeinschaftsinteressen
  - b. Sie genehmigt den EU-Haushaltsplan
  - c. Sie stimmt dem Gesetzgebungsverfahren zu
7. Wie hieß der erste Präsident der Europäischen Kommission?
  - a. Walter Hallstein
  - b. Konrad Adenauer
  - c. Robert Schumann
8. In welcher EU-Institution treffen die Regierungschefs der Mitgliedstaaten zusammen?
  - a. Rat der Europäischen Union
  - b. Europäischer Rat
  - c. Europarat



# Gespräch: Geld für Bildung – Erasmus und Grundtvig



Viel sinnvoller, als für den Umweltschutz kann die EU ihr Geld eigentlich kaum ausgeben, oder? Was meinen Sie?

Da geb ich Ihnen grundsätzlich ganz Recht. Aber ich halte noch einen zweiten Bereich für sehr wichtig, wenn es um unsere Zukunft geht: die Bildung!

Ja, selbstverständlich. Da hat die EU mit ihrem „Programm für lebenslanges Lernen“ ja wirklich ein breitgefächertes Angebot.

Stimmt. Wollen wir die einzelnen Programme kurz vorstellen?

Machen wir.

Erstens, das „Comenius“-Programm. Es sorgt für die Verbesserung der Qualität der Schulbildung. Es fördert vor allem den Fremdspracherwerb und die Bildung des interkulturellen Bewusstseins der Schülerinnen und Schüler.

Zweitens, das „Erasmus“ Programm für Studierende. Es ermöglicht Auslandssemester und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den europäischen Hochschulen.

Drittens, das „Leonardo da Vinci“-Programm. Es fördert Vermittlungs- und Austauschprojekte von jungen Arbeitnehmern oder noch in der Ausbildung befindlichen Personen. Auch hier geht es vorrangig um die Förderung grenzüberschreitender Mobilität – zur Erweiterung des Horizonts gewissermaßen.

Und viertens – und das ist jetzt für mich besonders interessant: das „Grundtvig“-Programm. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Erwachsenenbildung zu verbessern und zu fördern. EU-Bürgerinnen und Bürgern über 50 wird damit die Möglichkeit gegeben, in einem anderen europäischen Land zu lernen, zu vermitteln oder Wissen und Erfahrung auszutauschen.

Wie läuft das ab? Kann man sich da als Privatperson bewerben?

Nicht ganz. Das Grundtvig-Programm steht grundsätzlich allen Arten von Einrichtungen und Organisationen offen, die im Bereich Erwachsenenbildung tätig sind. Also auch Vereinen oder Freiwilligenprojekten älterer Menschen. Die können dann ihre Mitarbeiter entsenden.

Das heißt, damit wird nicht nur die Mobilität der betreffenden Personen gefördert, sondern auch die Kooperation zwischen der entsendenden und der aufnehmenden Einrichtung. Also eigentlich die Gründung grenzüberschreitender Netzwerke im Bereich der Erwachsenenbildung. Großartig. Sagen Sie, nach wem ist dieses löbliche Bildungsprogramm eigentlich benannt?

Nach dem dänischen Schriftsteller, Historiker, Pädagogen und Politiker Nikolai Frederik Severin Grundtvig. Der hat nämlich im Jahr 1844 die erste Volkshochschule der Welt gegründet.

Und schon wieder etwas gelernt. Ganz im Sinnes des Projekts „lebenslanges Lernen“ ... ;)

Bildung ist ja auch eines der wichtigsten und wirksamsten Mittel gegen Diskriminierung. Wenn ich damit zum nächsten Kapitel aus der EU-Gerüchteküche überleiten dürfte.





# Thema: Einkaufen

Was man so hört:

Der Euro ist in Wahrheit ein Teuro!

Wahr ist viel mehr:

Einiges wurde teurer, anderes – wie zB Telefonieren – wurde billiger.

Tatsache ist, dass die Preiskontrollen bei der Euro-Einführung nicht ganz so funktioniert haben, wie es in Österreich geplant war. In einigen Bereichen wie zB in der Gastronomie gab es saftige Preissteigerungen. In vielen Fällen war der Teuro leider hausgemacht. Apropos steigende Preise: Die massiven Preissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln hängen nicht mit dem Euro, sondern mit der weltweit gestiegenen Nachfrage zusammen. Der riesengroße chinesische Markt, der aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums viel Geld zur Verfügung hat, kauft international immer größere Mengen an Lebensmitteln ein. Dadurch steigen auch bei uns die Preise.

Es ist aber auch der massive Wettbewerb am Weltmarkt, der dafür sorgt, dass Vieles billiger geworden ist.

Billiger geworden sind – neben Flugreisen, Strom, PCs, Handys, Kameras oder Fernseh-Geräte – auch die europaweiten und internationalen Telefonkosten. Hier hat die EU-Kommission die hohen Roaming-Gebühren mittels Verordnung gesenkt. Auch die teilweise überhöhten Bankgebühren wurden dank einer EU-Verordnung deutlich günstiger. Seit November 2009 gibt es weitere Vereinfachungen bei Euro-Überweisungen – unter der Abkürzung SEPA. Das steht dann für „Single Euro Payments Area“. Generell wachen der Wettbewerbskommissar der EU sowie die EU-Wettbewerbsbehörde darüber, dass es keine Preisabsprachen und keine dadurch entstehenden höheren Kosten für Konsumentinnen und Konsumenten gibt.

Zum Abschluss des Themas „Geld“ noch ein kurzer Ausflug in die „Vor-Euro-Zeit“: Erinnern Sie sich noch, wie Sie früher im Urlaub in Italien, Spanien, Frankreich oder Griechenland oft unverschämt hohe Wechselspesen gezahlt haben? Das ersparen Sie sich heute ...



# Gespräch: Rückerstattung bei Bahn- und Flugreisen



Apropos Hilfe bei Reisen, kennen Sie schon die neue EU-Verordnung bei Flug- und Bahnreisen?

Sie meinen über die Entschädigung der Passagiere bei Verspätungen?

Ja, davon habe ich gehört.

Nicht nur bei Verspätungen, auch bei Überbuchungen oder wenn der Flug kurzfristig abgesagt wird.

Und das gilt für alle Flüge?

Nein. Voraussetzung ist, dass der Flug von einem EU-Land ausgegangen ist – oder, dass die Fluglinie ihren Sitz in der EU hat. Und Sie müssen natürlich rechtzeitig am Flughafen eingchecked haben.

Und was bekomme ich dann, wenn ich trotzdem keinen Platz bekomme oder der Flug abgesagt wird?

Dann haben Sie Anrecht auf die Rückerstattung des Ticketpreises oder die schnellstmögliche anderweitige Beförderung zum Endziel oder auch eine Umbuchung zu einem für Sie geeigneten späteren Zeitpunkt.

Und wenn mir da zusätzliche Kosten entstehen durch die Wartezeit oder weil ich ein Hotelzimmer brauche?

Auch darauf haben Sie gratis Anspruch. Außerdem gibt's auch noch eine finanzielle Entschädigung – je nach Entfernung des Zielorts zwischen 250 und 600 Euro.

Und bei Verspätungen ...?

Das hängt auch wieder von der Flugzeit ab. Bei Kurzstreckenflügen genügen schon zwei Stunden Verspätung – und die Fluglinie muss Sie mit Essen und Getränken versorgen. Bei Langstreckenflügen erst ab vier Stunden Verspätung. Aber da kann dann unter Umständen auch wieder ein Hotelzimmer fällig werden.

Und bei Bahnreisen – das weiß ich – gibt's Geld zurück, wenn der Zug mehr als eine Stunde Verspätung hat.

Richtig. Ab 60 Minuten 25% des Ticketpreises – und ab zwei Stunden 50%, und falls erforderlich muss die Bahngesellschaft hier auch für eine Hotelunterkunft sorgen.

Das sind doch alles erfreuliche Trostpflaster!



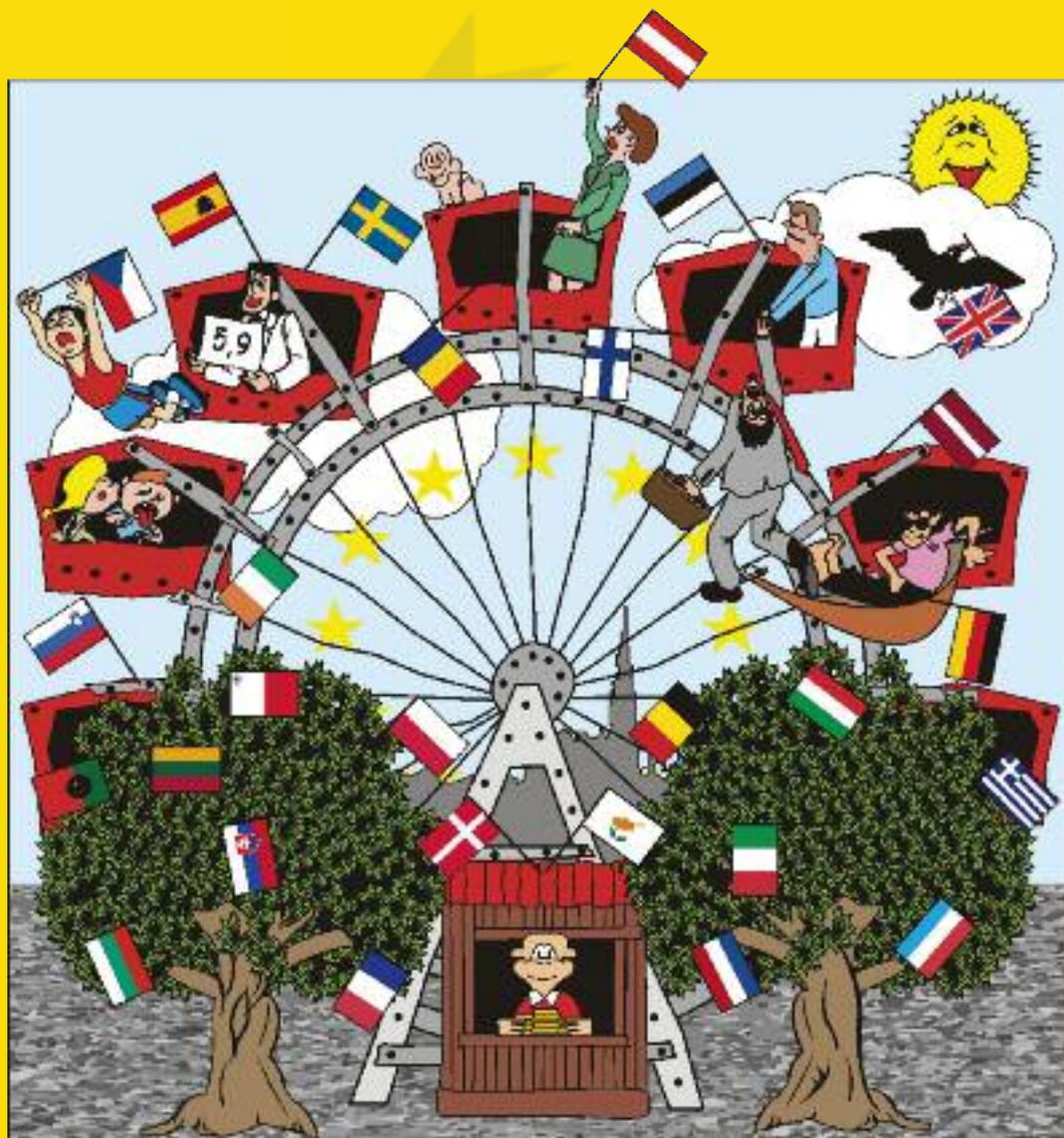
# Und noch mehr Fragen zur Europäischen Union!

1. Durch welchen EU-Vertrag wurden die Grundlagen für die gemeinsame Agrarpolitik geschaffen?
  - a. Vertrag von Nizza
  - b. Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
  - c. Vertrag von Lissabon
2. Mit welchem Datum ist der Vertrag von Lissabon in Kraft?
  - a. 1. Oktober 2009
  - b. 1. Dezember 2009
  - c. 1. März 2009
3. Mit welchen Institutionen arbeitet die Europäische Kommission bei der Gesetzgebung zusammen?
  - a. dem Europäischen Parlament und dem Rat
  - b. dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Gerichtshof
  - c. dem Rat und dem Europäischen Gerichtshof
4. In welcher Institution der Europäischen Union vertreten die österreichischen Landeshauptleute die Interessen ihrer Bundesländer?
  - a. Ausschuss der Regionen
  - b. Wirtschafts- und Sozialausschuss
  - c. Europäischer Rat
5. Was ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte?
  - a. eine Institution der Europäischen Union
  - b. eine Institution des Europarates
  - c. die Zweite Kammer des Europäischen Gerichtshofes
6. Wie lautet das Motto der Europäischen Union?
  - a. In Vielfalt geeint
  - b. Aus vielen Eins
  - c. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit
7. Welche Einrichtung der Europäischen Union hat ihren Sitz in Österreich (Wien)?
  - a. Europäische Umweltagentur
  - b. Europäische Zentralbank
  - c. Agentur für Grundrechte



# Suchbildrätzel

Das Bild mit Fehlern (links) unterscheidet sich vom Original (rechts) in 12 Details.



Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark Litauen Slowakei D  
 Frankreich Österreich Ungarn Griechenland Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern Bel  
 Luxemburg Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien Frankreich C  
 Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark Litauen Slowakei Deutschland  
 Österreich Ungarn Griechenland Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern Belgien Italien  
 Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien Frankreich Österreich



# Thema: Umwelt



Was man so hört:

Die EU hat unsere hohen **Umweltstandards** verwässert!

Wahr ist viel mehr:

Die EU hat den **Umweltschutz** sogar verschärft.

Zu Recht sind wir Österreicherinnen und Österreicher stolz darauf, in Sachen Umweltschutz zu den Spitzenreitern in Europa zu zählen. Diese Position erzielen wir auch dank unserer Mitgliedschaft. Denn im Zuge unseres EU-Beitritts mussten wir einige Umweltbestimmungen sogar verschärfen: zB die Nitrat-Richtlinie zum Schutz der Gewässer.

Auch bei der Begrenzung der Treibhausgase hat die EU eine Vorreiterrolle übernommen:

Die EU-Mitgliedstaaten haben sich dazu verpflichtet, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2020 um 20% zu senken. Wenn sich die USA und andere große Industrienationen genauso ambitionierte Ziele setzen würden, könnte dadurch der Klimawandel entscheidend beeinflusst werden ...

In Kopenhagen ist es letztes Jahr auch zum ersten Mal gelungen, die USA und China an einen gemeinsamen Verhandlungstisch zu bekommen. Noch ist es nicht gelungen, einen weltweiten Vertrag zum Klimaschutz zu beschließen. Beim Weltklimagipfel im Dezember 2009 in Kopenhagen einigten sich 190 Staaten der Erde nur darauf, dass die Erderwärmung nicht mehr als zwei Grad Celsius betragen darf. Wie genau das erreicht werden soll, wurde jedoch nicht festgelegt. Die EU stellt jedenfalls den Entwicklungsländern mehrere Milliarden Euro als Starthilfe für den Klimaschutz zur Verfügung.

Die EU-Umweltpolitik schützt uns in allen Bereichen unseres Lebens – wie zB bei Lärm, Abfall, bei chemischen Stoffen, Autoabgasen oder auch bei der Sauberkeit der Badegewässer.

Es werden aber nicht nur Umweltnormen festgelegt, sondern auch umweltfreundliche Alternativen gesucht.

Weiters hilft die EU finanziell bei der Bewältigung von Katastrophen wie zB beim Jahrhunderthochwasser in Nieder- und Oberösterreich im Jahr 2002.

Außerdem gibt es Finanzmittel für die Erforschung von Umweltfragen sowie für Programme zum Schutz natürlicher Lebensräume. Zusätzlich stehen zwei Milliarden Euro für ökologische Verbesserungen und Forschung zur Verfügung.



# Wortsuchspiel Mitgliedsländer

Finde die 27 Mitgliedsländer der EU. Die Länder stehen von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten oder von unten nach oben, aber nicht diagonal.

L	A	D	E	N	R	N	M	O	L	D	A	W	I	E	N	D	E	C	U	O	C	A	N	O	M
I	N	E	I	G	L	E	B	A	E	R	E	I	F	I	N	N	L	A	N	D	A	N	K	E	N
E	E	U	R	O	K	I	S	A	M	O	A	P	R	A	M	A	S	A	G	E	F	U	N	K	Y
C	I	T	Y	W	O	R	S	T	E	P	P	E	A	R	A	L	E	L	A	G	U	T	R	O	P
H	T	S	N	E	U	A	T	I	L	S	E	R	N	E	U	T	R	A	R	E	K	R	E	I	S
T	A	C	R	A	N	G	A	A	L	A	X	U	K	I	R	T	B	A	N	N	E	R	P	A	S
E	O	H	U	D	E	L	U	X	E	M	B	U	R	G	E	E	I	B	A	C	H	E	Y	A	O
N	R	L	A	U	T	U	P	O	M	O	S	W	E	E	T	L	E	H	R	E	R	Z	Z	R	R
S	K	A	N	C	A	B	O	R	G	O	N	G	I	N	A	R	N	D	E	E	N	R	E	E	T
T	A	N	D	K	I	E	L	O	G	N	O	M	C	E	N	T	N	E	I	N	E	A	M	U	R
E	I	D	A	N	D	O	R	R	A	E	R	E	H	B	I	Q	U	I	T	T	I	N	A	G	I
I	N	D	N	A	L	S	S	U	R	I	N	T	E	E	E	I	N	N	E	N	N	U	H	U	N
N	N	E	I	O	E	S	T	E	R	R	E	I	C	H	N	A	S	S	N	E	E	A	A	T	I
R	E	S	I	W	A	L	A	M	I	L	N	A	U	G	A	R	A	C	I	N	W	Z	U	A	D
A	I	R	A	P	U	T	S	P	A	N	I	E	N	U	I	E	K	A	W	O	L	S	U	A	
R	N	E	C	H	O	G	A	N	U	N	O	T	E	E	G	R	A	S	A	H	L	O	H	N	D
O	N	M	A	L	A	Y	S	I	A	D	T	A	H	A	A	G	R	A	J	E	S	E	L	A	U
D	A	E	N	E	M	A	R	K	W	I	E	D	E	R	N	R	A	N	A	K	I	T	A	V	N
I	T	S	E	Y	C	H	E	L	L	E	N	S	Z	E	D	I	R	J	E	M	E	N	S	A	D
L	I	N	D	E	E	O	S	E	W	I	N	C	U	S	A	E	S	T	L	A	N	D	P	O	T
E	R	B	E	N	S	Y	R	I	E	N	R	H	E	A	M	C	L	A	N	E	F	O	U	N	O
Z	B	A	W	L	P	A	S	S	I	N	E	I	H	C	E	H	C	S	T	R	A	E	R	I	B
N	S	I	H	I	I	E	G	A	L	I	N	K	L	A	G	E	N	E	G	E	M	D	O	E	A
U	S	N	C	B	T	U	E	R	K	E	I	S	E	R	N	E	P	O	M	A	N	D	N	G	
R	O	A	S	Y	A	L	E	A	L	S	O	S	E	R	A	L	P	P	L	A	R	I	A	I	O
E	R	S	O	E	L	E	G	L	O	G	O	T	E	O	S	A	A	S	I	L	U	R	U	A	N
M	G	N	R	N	I	K	U	W	A	I	T	A	N	K	O	N	L	R	E	T	N	U	C	R	I
A	T	A	G	E	E	N	A	H	U	F	A	N	N	I	E	D	E	R	L	A	N	D	E	K	E
K	A	T	A	R	N	E	L	O	P	A	M	A	Z	E	D	O	N	I	E	N	K	U	D	U	R

# Punktebild

Verbinde die Punkte von 1-54 nach. Wer hat sich hier versteckt?



# Lösungen

Räderwerk EU-Flaggen (Seite 4)

Das Rad läuft gegen den Uhrzeigersinn

27 Länder – 27 Flaggen (Seite 10)

Nr. 4 (Georgien), Nr. 9 (Türkei),

Nr. 18 (Ukraine), Nr. 20 (Schweiz),

Nr. 31 (Serbien)

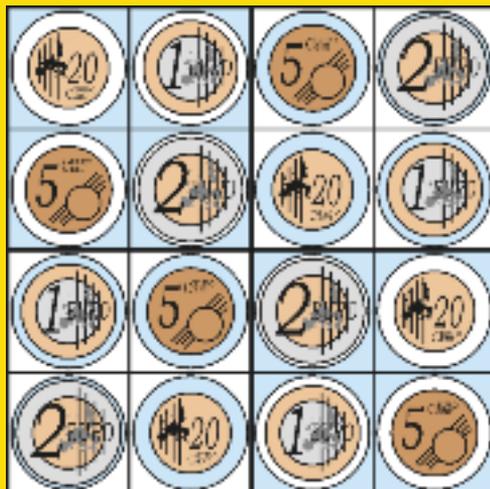
Teste Dein Wissen über die Europäische Union (Seite 11)

1c, 2a, 3b, 4b, 5b, 6a, 7a, 8b

EU-Kreuzworträtsel (Seite 14)

	E	L	K	M			A
E	U	R	O	Z	O	N	E
	R	A	N		N	O	R
C	O	R	D	I	S		K
	P	O		U	H		A
H	A	E	N	D	L	E	R
	B	I		U		R	
	U	N	O		P		L
B	E	E	T	H	O	V	E
E	R	N	T	E		A	R
	O		O	L		T	
			S	P	I	E	L
E	E	S	T	I		K	
	W	O	H	N	H	A	F
N	I	L		K	A	N	E
	G	O	T	I	K		R

Sudoku Euromünzen (Seite 8)



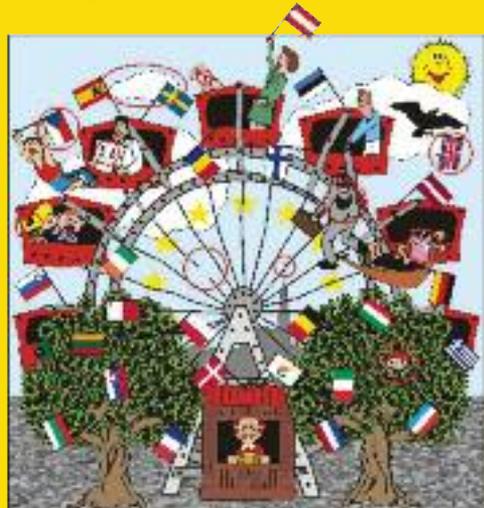
Und noch mehr Fragen zur Europäischen Union (Seite 18)

1b, 2b, 3a, 4a, 5b, 6a, 7c

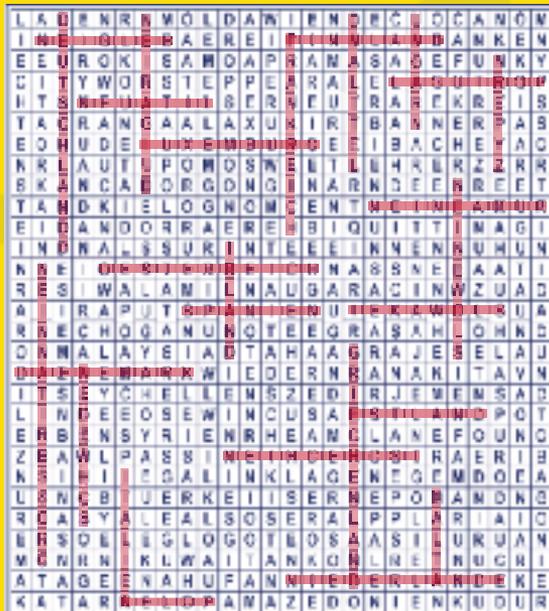
Kreuzworträtsel (Seite 19)



Suchbildrätsel (Seite 20,21)



Wortsuchspiel Mitgliedsländer (Seite 24)



Belgien Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden  
Dänemark Litauen Slowakei Deutschland Luxemburg  
Slowenien Estland Malta Spanien Finnland Niederlande  
Tschechien Frankreich Österreich Ungarn Griechenland  
Polen Grossbritannien Irland Portugal Zypern Belgien  
Italien Rumänien Bulgarien Lettland Schweden Dänemark  
Litauen Slowakei Deutschland Luxemburg Slowenien  
Estland Malta Spanien Finnland Niederlande Tschechien  
Frankreich Österreich Ungarn Griechenland Polen Verei

